Protokoll über die Verhandlungen der Vorkonferenz betreffend die Begutachtung der Lehrmittel für die Elementarschule von H. Wegmann

Autor(en): **Landolt, U.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **65 (1898)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-743989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

über die

Verhandlungen der Vorkonferenz betreffend die Begutachtung der Lehrmittel für die Elementarschule von H. Wegmann

Samstag den 27. August 1898, zur „Safran“ in Zürich.

Laut Synodalbericht vom Jahre 1897 (Seite 30) gewährte der h. Erziehungsrat den Wunsch der Kapitelspräsidenten-Versammlung vom 11. März 1897 betreffend die Abänderung des Verfahrens bei Begutachtung von Lehrmitteln.

Anlässlich der Begutachtung der Wegmannschen Sprachlehrmittel kam nun der neue Modus zum erstenmal zur Anwendung.

Die durch die Kapitelsvorstände bestellten Kommissionen haben über die fraglichen Lehrmittel Beratungen gepflogen, haben ihre Abgeordneten zur Vorkonferenz bestimmt und diese sind vom Synodalvizepräsidenten auf den 27. August 1898 zu einer Versammlung nach Zürich einberufen worden.

Es waren anwesend die Herren:

Erziehungsrat F. Fritschi, Vizepräsident der Schulsynode,
Lehrer U. Landolt, Aktuar der Schulsynode.

„	H. Maag, Zürich III,	Vertr. d.	Kommission d.	Kapitels Zürich.
„	H. Kübler, Wädensweil	„	„	Horgen.
„	G. Schwarz, Feldbach	„	„	Meilen.
„	D. Winkler, Fischental	„	„	Hinweil.
„	G. Meyer, Niederuster	„	„	Uster.
„	J. Meyer, Blittersweil	„	„	Pfäffikon.
„	J. Herter, Winterthur	„	„	Winterthur.
„	J. Koblet, Langwiesen	„	„	Andelfingen.
„	J. Grimm, Bassersdorf	„	„	Bülach.
„	H. Guyer, Dielsdorf	„	„	Dielsdorf.

Der Vertreter des Kapitels Affoltern war nicht erschienen.

Die Zeit von 10—1¼ Uhr wurde dem allgemeinen Ratschlag gewidmet. Nach dem Mittagessen fand die Detailberatung statt, und es wurde darüber Beschluss gefasst, welche Vorschläge die Kommissionsreferenten den Kapitelsversammlungen zu machen haben.

Wir halten es nicht für nötig, die Äusserungen jedes einzelnen Vertreters über die Lehrmittel zu reproduziren. Es sei nur bemerkt, dass drei Vertreter (Winterthur, Zürich, Horgen) die Brauchbarkeit der Wegmann'schen Lehrmittel in ihrer jetzigen Form stark in Zweifel zogen, ja sogar verneinten. In langer Rede verfocht namentlich der Vertreter von Winterthur seinen oppositionellen Standpunkt. Die übrigen Mitglieder der Versammlung sprachen sich über die Lehrmittel günstig aus, betonten aber, es seien anlässlich der Erstellung einer Neuauflage Änderungen verschiedener Art geboten.

Bei der Abstimmung über die Hauptfrage, ob die bisherigen Lehrmittel umgearbeitet werden sollen, oder ob ganz neue Lehrmittel zu erstellen seien, wurde einstimmig Umarbeitung beschlossen.

Nach ebenfalls einstimmigem Beschluss soll den Kapiteln durch die Kommissionsreferenten vorgeschlagen werden, sie mögen beschliessen, es habe die Umarbeitung der Wegmann'schen Lehrmittel in folgendem Sinne zu geschehen:

A. Die Fibel.

1. Die Fibel wird beibehalten.
2. Ausgabe in Heften wie bis anhin.
3. Gewünscht wird ferner:
   - *a.* methodisch fortschreitende Anlage,
   - *b.* möglichste Einfachheit,
   - *c.* grössere Übersichtlichkeit (Wechsel der Schrift, Einteilung in Abschnitte),
   - *d.* Illustrationen,

e. sukzessive Einführung in die Druckschrift. — Das Heft mit Druckschrift ist für die II. Klasse berechnet, und es soll in diesem Heft die Silbentrennung vollständig durchgeführt werden und leicht sichtbar sein.

B. Lehrmittel für die II. Klasse. Wünsche:

a. Es soll wie bisher zwei Teile enthalten: Ein Lesebuch und einen formalen Teil.

b. Die Anlage des Lesebuches soll bleiben wie bis anhin.

c. Die ersten Lesestücke sollen in etwas grösserem Druck erscheinen.

d. Die Zahl der Gedichte soll reduzirt, die Zahl der Erzählungen vermehrt werden.

e. Zwischen die Erzählungen sollen auch einige Beschreibungen mit Illustrationen aufgenommen werden.

f. Im formalen Teil sollen die Wortgruppen erweitert werden. Auf die Bedürfnisse der Stadt- und Landschulen ist hiebei Rücksicht zu nehmen. (Ev. Möglichkeit der Auswahl der Abschnitte A und B.)

g. An jede Wortgruppe sollte sich eine Beschreibung anschliessen.

h. Bei einzelnen Wortgruppen soll die nachfolgende Leseübung umfangreicher sein.

i. Anschliessend an die Leseübung sollen leichte Aufgaben für den schriftlichen Ausdruck beigefügt werden. Hiebei wäre in ungezwungener Weise auf gewisse Sprachformen Rücksicht zu nehmen.

C. Lehrmittel für die III. Klasse.

a. Die bisherige Anlage soll beibehalten, die Einteilung nach Jahreszeiten noch bestimmter durchgeführt werden.

b. Die einzelnen Lesestücke sind redaktionell durchzuarbeiten.

c. Wie im Lehrmittel für die II. Klasse soll die Zahl der Lesestücke auf Kosten der Gedichte vergrössert werden.

d. Der formale Teil soll selbst wieder in zwei Teile zerfallen. 1. Der erste dieser Teile würde die Wortgruppen enthalten — eine Verschiebung einzelner Wortgruppen wäre angezeigt. An jede Wortgruppe würde sich eine Beschreibung (mit Illustration) anschliessen und dann eine Leseübung folgen. Es sollen einige Lesestücke über die Beschäftigung der Dorfbewohner in den verschiedenen Jahreszeiten aufgenommen werden.

2. In einem besondern Abschnitt würde der zusammengesetzte Satz behandelt.

Nach einigen Mustersätzen derselben Art würden bezügliche Aufgaben folgen, die mündlich und schriftlich gelöst werden könnten.

3. Die Aufgaben nach Caminada sind zu vermehren.

D. Sowohl im Lehrmittel für die II., wie in dem für die III. Klasse sollen einige Lesestücke in Schreibschrift vorkommen.

Überhaupt wird ein grösserer Wechsel in der Schrift gewünscht.

E. Die definitiven Anträge der einzelnen Kapitel sind dem Synodalpräsidenten bis Ende November schriftlich einzureichen. Es wird daran erinnert, dass nach § 5 des Reglements für Schulkapitel und Schulsynode jedes Kapitel dem Präsidenten der Synode auch Kenntnis zu geben hat von der Wahl des Abgeordneten zu der Konferenz, durch die das definitive Gutachten an den Erziehungsrat abzufassen ist.

F. Die Vorschläge der Vorkonferenz betreffend die Umarbeitung der Wegmannschen Lehrmittel sind gedruckt und jedem Volksschullehrer zugestellt worden.

Kilchberg, 1. September 1898.

Der Aktuar der Schulsynode:
U. Landolt.